



Die Sprecher der drei neu gegründeten Research Departments mit Rektor Prof. Elmar Weiler (2. v. r.); Prof. Alfred Ludwig, Prof. Nils Metzler-Nolte und Prof. Klaus Gerwert (v.l.)

# Der nächste Schritt zur Exzellenzhochschule

Ruhr-Universität gründet die ersten drei Research Departments

Bei der Umsetzung ihres Zukunftskonzepts „RUB Research Campus“ geht die Ruhr-Uni einen großen Schritt voran: Mit rund 20 Mio. Euro großzügig vom Land NRW unterstützt, hat sie Mitte Januar die ersten drei von fünf geplanten Research Departments gegründet und Zielvereinbarungen formuliert. Aus den interdisziplinären Wissenschaftsverbänden, die sich untereinander und international stark vernetzen, sollen binnen zwei-

ments sind konkrete Meilensteine festgelegt. Beispielsweise dienen sie der Erhöhung der Anzahl der Verbundforschungsprojekte an der RUB, der Internationalisierung, der Verbesserung der Gleichstellung von Männern und Frauen, dem Auf- und Ausbau von Kooperationen, der Verbesserung der forschungsorientierten Lehre und der Förderung der Selbständigkeit des wissenschaftlichen Nachwuchses. Voraussetzung für die

Im materialwissenschaftlichen Cluster wird zukunftsweisende Forschung in zahlreichen Fakultäten der Ruhr-Uni betrieben, insbesondere im Maschinenbau, der Elektro- und Informationstechnik, der Chemie, der Physik und den Geowissenschaften. Die Forschungsschwerpunkte berücksichtigen sowohl grundlegende als auch anwendungsbezogene Fragen, z.B. Design und Lebensdauer mikro- und nanoskaliger Maschinen

## Bochum und Graz

Mit sog. Joint Degree Programmen soll der europäische Bildungsraum weiter vereinheitlicht und attraktiver gestaltet werden. Die Studienprogramme werden von mehreren Institutionen gemeinsam entwickelt und anerkannt. Die Studierenden der teilnehmenden Institutionen verbringen einen Teil ihrer Studienzeit an einer anderen Institution. Sie erhalten entweder nationale Abschlüsse der einzelnen Institutionen oder einen Abschluss, der gemeinsam verliehen wird. Gefördert werden die Programme aus Mitteln des „Zukunftsfonds Steiermark“, deshalb ist stets auch die Universität Graz beteiligt.

Nach diesem Prinzip funktioniert auch die Kooperation der RUB (Fakultät für Sozialwissenschaft) mit der Uni Graz beim Joint Degree Gender Studies. Das gemeinsame Master-Programm soll zum Wintersemester 2009/2010 starten und ab dann

jährlich etwa 20 Studierende aufnehmen. Bewerben können sich Absolvent/innen eines Bachelor- oder Diplomstudiums in Geistes- und Kulturwissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften, Theologie oder Psychologie. Ihre vier Semester Studium absolvieren die Studierenden in Graz und Bochum und erwerben schließlich einen Master of Arts.

Den Kooperationsvertrag der beiden Hochschulen unterzeichneten Mitte Januar Rektor Prof. Dr. Elmar Weiler, Prof. Dr. Roberta Maierhofer (Vizektorin für Internationale Beziehungen der Uni Graz) sowie Jun.-Prof. Dr. Katja Sabisch (Geschäftsführerin Gender Studies der RUB). Nun steht nur noch die Akkreditierung des Studiengangs aus. ad

Infos: [www.jointdegree.eu](http://www.jointdegree.eu), Stichwort „Programm“.



Vertrag unterzeichnet: Elmar Weiler, Katja Sabisch und Roberta Maierhofer (v.l.)

### PREISE & AUSSCHREIBUNGEN

Die Universität Lüneburg schreibt und Flüsse breit. Da sie sich rasant